

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 31.01.2023
Beginn: 17:10 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Hoffmann, Conny

Höfler, Armin

Holl, Heiner

Keller, Bernd

Lutz, Ines

Maier, Bernhard

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Sterk, Ingo

Strobel, Tim

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Sonstige

Mayer, Reinhold

Utzler, Matteo

Abwesend:

Mitglieder

Arnold, Christian

entschuldigt

Hertenstein, Klaus

entschuldigt

Kamenzin, Peter

entschuldigt

Strobel, Tobias

entschuldigt

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 2 Hegaukurier, 1 Südkurier

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wurden die Stadträte Martin Schoch und Gerhard Steiner nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wurden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 13.12.2022 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat ist mit der Zustimmung zur Feststellung des Wirtschaftsplans 2023 für den Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH einverstanden. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.
2. Der Gemeinderat beschließt eine Personalangelegenheit.

3 Information über das Ergebnis der Wahl zum Jugendgemeinderat und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl Vorlage: 007-23

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 007 - 23 und verweist auf die Sitzung des Wahlausschusses.

Bürgermeister Moser nennt die Reihenfolge der gewählten Bewerber in den Jugendgemeinderat, Stärk Alexa, Kuchler Aaron, Kuchler Lydia, Stärk Saskia, Verchio Gioia Rosa, Schloßmann Philipp, Steiner Emily, Pardyla Patrick und Goleanu, Dumitru-Stefan. Als Ersatzbewerber wurde vom Wahlausschuss in der Reihenfolge ihres Ergebnisses folgende Personen bestimmt, Eder Noah Maxime, Sterzbach Simon, Martz Richard, Rosin Rio Elvis, Waizenegger Basil, Wurster Linus.

Bürgermeister Moser teilt dem Gremium außerdem mit, dass die vom Gemeinderat festgelegte Mindestwahlbeteiligung von 20 % knapp nicht erreicht wurde. Trotzdem sei er mit der Wahlbeteiligung von knapp 18 % zufrieden. Der Jugendgemeinderat habe eine tolle Werbung in den Schulen gemacht. Er finde es toll, dass sich die Jugendlichen politisch engagieren möchten und verweist auf die Sitzung des Wahlausschusses, in der dem Gemeinderat empfohlen wurde, die Gültigkeit der Wahl zu beschließen.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt trotz knappen Verfehlers der erforderlichen Wahlbeteiligung von 20 % die Wahl des Jugendgemeinderates für gültig.

**4 Beschlussfassung über die gewährten Zuschüsse des Jugendausschusses
Vorlage: 002-23**

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 002 - 23 und verweist auf die Jugendausschusssitzung vom 25.11.2022 und betont die Wichtigkeit der Jugendförderung.

Stadträtin Ines Lutz zeigt sich enttäuscht, dass so wenig Vereine den Jugendzuschuss beantragen würden.

Bürgermeister Moser erläutert, dass man jedes Jahr im Vereinsforum sowie im Hegaukurier mehrmals auf die Beantragung der Jugendzuschüsse hinweisen würde.

Stadtrat Ingo Sterk macht den Vorschlag, einen entsprechenden Hinweis auf die Homepage zu setzen. Wichtig dabei wäre, dass man ein Infoblatt zur Verfügung stellt auf dem aufgelistet sei, welche Unterlagen eingereicht werden müssten. Ein weiterer Vorschlag wäre den Vereinen ein Online-Meeting zur Verfügung zu stellen um die Beantragung der Zuschüsse zu erläutern.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen was mit dem Geld, welches nicht abgerufen werde, passiere.

Kämmerin Muscheler erläutert das dieses Geld, welches nicht in Anspruch genommen wurde, am Jahresende verfällt.

Bürgermeister Moser teilt mit, dass man die Vereine nochmals an die Möglichkeit der Jugendförderung erinnern werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und stimmt den Erhöhungen der Tagessätze und des Höchstbetrages ab 2023 zu.

5 Vorstellung und Zustimmung zur Planung der DB – Sanierung des

Mittelbahnsteiges und Ersatz der Querung (Resi) durch einen Steg

Vorlage: 013-23

Bürgermeister Moser führt in die Vorlage Nummer 013 - 23 ein und teilt dem Gremium mit, dass man seitens der Verwaltung über die Planung der Deutschen Bahn nicht glücklich sei.

Stadtbaumeister Distler erläutert die Machbarkeitsstudie der Deutschen Bahn mit drei verschiedenen Szenarien anhand einer PowerPoint Präsentation. Die Deutsche Bahn habe unter anderem die von der Stadt vorgeschlagene Variante des Ausbaus der Unterführung Fuchsloch untersucht. Da nach den Richtlinien der Bahn die Voraussetzungen für einen Ausbau an dieser Stelle nicht gegeben sind, sei der Bau einer Überführung am nördlichen Ende des Bahnsteigs mit Aufzugs- und Treppenanlagen die einzige umsetzbare Variante. Seitens der Deutschen Bahn sei geplant, den Mittelbahnsteig behindertengerecht auszubauen, die Treppenanlage zum Fuchsloch samt Einhausung zu erneuern und die Hälfte des Mittelbahnsteiges zu überdachen. Die Planung sieht einen Steg mit zwei Aufzügen am nördlichen Ende des Bahnhofs vor. Die Umsetzung sei für die Jahre 2026 fortfolgend geplant. Früher können die Planung nicht umgesetzt werden, da vorher keine Sperrzeiten möglich seien.

Stadtbaumeister Distler erläutert detailliert, weshalb die bevorzugte Variante der Verwaltung, der Ausbau der Unterführung Fuchsloch, nicht möglich sei.

Bürgermeister Moser gibt zu bedenken, dass die Maße sowohl am nördlichen und südlichen Ende des Bahnsteiges gleich seien, weshalb er nicht verstehe, wieso diese Variante nicht möglich sei. Bürgermeister Moser möchte gegenüber der Deutschen Bahn nochmals ausdrücklich den Wunsch zum Ausdruck bringen eine Möglichkeit an der Unterführung Fuchsloch zu prüfen.

Stadtbaumeister Distler gibt zu bedenken, dass seitens der Deutschen Bahn ein gewisser Druck gemacht werde, da sonst die Sperrzeiten für 2026 eventuell weg seien. Seitens des Gremiums werden verschiedene Varianten zur Prüfung vorgeschlagen.

Stadtrat Bernhard Maier hat den Vorschlag einen Aufzug an der Unterführung Fuchsloch zu installieren und ebenfalls an der Unterführung Fuchsloch in die entgegengesetzte Richtung eine Treppe zu errichten. Bürgermeister Moser hat ebenfalls die bitte, einen auf und Abgang über den Bahnsteig zwei zu überprüfen. Bei der weiteren Überprüfung müsse auch die Politik eingeschaltet werden und die Abgeordneten im Wahlkreis angeschrieben werden.

Stadtrat Tim Strobel möchte wissen, ob die Modernisierung des Fuchslochs in der Planung mit inbegriffen sei. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass dies geprüft wurde, aber von seitens der Deutschen Bahn nicht vorgesehen sei. Bürgermeister Moser betont, dass die Beleuchtung im Fuchsloch angegangen werden muss, je heller die Unterführung desto besser.

Bürgermeister Moser schlägt die Änderung des Beschlussvorschlags wie folgt vor: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern eine Anpassung der Planung für den behindertengerechten Zugang vom Fuchsloch seitens der Deutschen Bahn unter Befreiung bzw. Abweichung der Bahnnormen realisierbar ist. Parallel soll ein entsprechendes Schreiben an die Abgeordneten des Wahlkreises erfolgen. Mit diesem Vorschlag zeigt sich das Gremium einverstanden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern eine Anpassung der Planung für den behindertengerechten Zugang vom Fuchsloch seitens der Deutschen Bahn unter Befreiung bzw. Abweichung der Bahnnormen realisierbar ist.
2. Parallel soll ein entsprechendes Schreiben an die Abgeordneten des Wahlkreises erfolgen.

**6 Beschlussfassung zum Bauantrag für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage in Engen, Ostlandstraße, FlstNr. 2268/9 + 2268
Vorlage: 011-23**

Wurde von der Tagesordnung gestrichen.

**7 Beschlussfassung über die Vergabe der Zimmerer- und Holzbauarbeiten für den Anbau Garage Feuerwehr Abt. Stetten - Zimmerholz
Vorlage: 003-23**

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 003 - 23

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor, der Firma Heinrich Mohr aus Hilzingen den Auftrag zur Angebotssumme von 56,953,28 € zu erteilen.

**8 Vorberatung Haushaltsatzung und Haushaltsplan 2023
Vorlage: 009-23**

Bürgermeister Moser führt in die Vorlage Nummer 009 - 23 ein.

Er erläutert, dass man nach dem System der Kameralistik eine positive Zuführungsrate in Höhe von ca. 1,4 Millionen € hätte. Aufgrund des NKHR werde es für die Kommunen immer schwieriger einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Die enormen Abschreibungen würden eine Schieflage des Ergebnishaushalts zur Folge haben. Aufgrund der hohen Anzahl an Gebäuden und Liegenschaften der Stadt Engen sei dies von Anfang an zu erwarten gewesen. Dennoch sehe er bei der Stadt Engen eine gute Grundlage aufgrund der Rücklagen in Höhe von ca. 19 Millionen €. Daher vertrete er die Meinung, dass die Stadt Engen, ein Jahr einen negativen Haushalt verkraften könne. Der Haushalt zeige ganz klar, dass man sich in den nächsten Monaten überlegen müsse, wie man die Einnahmenseite der Stadt stärken könne. Hierzu hätte man dieses Jahr Zeit sich Gedanken zu machen, wobei klar sei, dass dies einige unpopuläre Entscheidungen mit sich bringen werde.

Kämmerin Muscheler stellt den Haushaltsplanentwurf mithilfe einer Präsentation detailliert vor und analysiert verschiedene Eckpunkte des Haushaltsplans. Kämmerin Muscheler erläutert, dass bei der Aufstellung des Entwurfs die Finanzplanung im Fokus gestanden habe. Der Entwurf für 2023 sehe im ordentlichen Ergebnis ein Minus in Höhe von 2.638.155 € vor, ein Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts in Höhe von 150.095 €, ein Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeiten in Höhe von -2.127.800 € sowie ein

Finanzergebnis in Höhe von -1.977.705 €. Bei der Analyse der Liquidität sei auffällig, dass man in den letzten drei Jahren ein Verbrauch liquider Mittel in Höhe von 2.717.434 € gehabt habe und die Finanzplanung für die Jahre 2023-2026 ein voraussichtlicher Verbrauch liquider Mittel in Höhe von 14.911.920 € vorsehe. Des Weiteren stellt Kämmerin Muscheler eine Übersicht über den wesentlichen Nettoinvestitionsmaßnahmen in den Jahren 2023-2026 vor. Die wesentlichen Positionen seien hierbei die Schulen mit ca. 5,5 Millionen €, des Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung mit ca. 3,4 Millionen €, die Stadtsanierung mit ca. 2,7 Millionen €, die Sportflächen und Hallen mit ca. 2,3 Millionen €, Erschließungsmaßnahmen mit ca. 1,7 Millionen €, der Hochwasserschutz mit ca. 1,6 Millionen €, das Erlebnisbad mit ca. 1,2 Millionen € sowie die Verwaltung und der Bauhof mit ca. 760.000 €. Im Gesamthaushalt machen die Positionen Personalaufwand 30 %, die Kreis- und FAG Umlage 28 %, sowie die Bewirtschaftung mit 7 %, ca. 65 % der gesamten finanziellen wirksamen Ausgaben aus. Dies seien alles nicht steuerbare Bereiche. Allein durch die höheren Aufwendungen in der Bewirtschaftung und den Personalausgaben resultiere einen höheren Finanzbedarf von rund 9 Millionen € bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes. Die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr lägen in den Positionen Erwerb von Lizenzen, Mietausgaben, Haltung von Fahrzeugen, Aus und Fortbildungen der Verwaltung, Kindergärten und Bauhof sowie bei den Veranstaltungen, den Energiekosten, Straßenbeleuchtung, Erlebnisbad, den Corona Aufwand sowie der Umlage AZV Hegau Nord.

Abschließend erläutert Kämmerin Muscheler, dass das ordentliche Ergebnis in Höhe von - 2,6 Millionen € nicht den Vorgaben der Gemeindeordnung entspricht. Ob die Haushaltsgenehmigung erteilt werde sei offen. Bis zur öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung befinde man sich im Interimshaushalt. Aus Sicht der Kämmerin sollte das Ziel sein, Projekte zu strukturieren und die Finanzsituation anzupassen. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass die Folgekosten, Handlungsspielraum und die Entwicklung der Stadt Engen beeinträchtigen könnte.

Bürgermeister Moser bedankt sich für die detaillierte Analyse des Haushaltsplanentwurf 2023. Zum Entwurf ergänzt Bürgermeister Moser, dass die Belastungen, die nicht beeinflussbar sind, enorm seien. Als Beispiel nennt er hier die Energiekosten, Kreisumlage sowie die Flüchtlingsunterbringung. Trotzdem habe die Stadt Engen eine starke Finanzausstattung die dazu führe, dass man in der Lage sei zu handeln und Beschlüsse vorzubereiten. In den nächsten Jahren müsse man an den Einnahmen sowie an der Ausgabenstruktur arbeiten. Die Vorhaben an freiwilligen Aufgaben seien überschaubar und hier würde es sich um Positionen wie das Erlebnisbad bzw. die Stadtbibliothek oder das Stadion handeln, die einfach für die Stadt notwendig seien. Zu bedenken gibt er, dass die Pflichtaufgaben der Kommune nicht weniger werden, dies würde sich auch in den kommenden Jahren nicht ändern. Trotzdem könne man aufgrund der Rücklagen zuversichtlich in die Zukunft schauen und die Herausforderungen bewerkstelligen. Infolgedessen wird im Rat die Sinnhaftigkeit des NKHR diskutiert.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte erläutern bekommen, wieso die Stadt Engen trotz dieser Zahlen immer noch zahlungsfähig sei. Kämmerin Muscheler erläutert, dass weiterhin liquide Mittel vorhanden seien, die Steuereinnahmen sprudeln und die Stadt Engen ein Cashflow von ca. 150.000 € habe. Außerdem möchte Stadtrat Jürgen Waldschütz wissen, ob man die Höhe der Abschreibungen durch Verkäufe von Liegenschaften reduzieren könne. Kämmerin Muscheler antwortet, dass eine solche Liste vorhanden sei und dass man sich hierüber durchaus Gedanken machen könne. Bürgermeister Moser ergänzt, dass dies Punkte seien, die man im Frühjahr angehen sollte. Das Hauptproblem der Kommune sei, dass man in Dinge investiere, die in den Folgejahren den Haushalt zusätzlich belasten würden. Stadtrat Jürgen Waldschütz bemängelt, dass der Gemeinderat kaum noch Gestaltungsmöglichkeit habe. Er sei davon überzeugt, dass am Ende des Jahres eine „schwarze Null“ im Ergebnis stehe. Hierzu äußert sich Kämmerin Muscheler, dass es extrem wichtig sei realistische Ansätze zu bilden, ansonsten stimme am Ende vom Jahr das Ergebnis

nicht. Bürgermeister Moser ergänzt, dass es an ein Wunder grenzen würde, wenn man am Ende vom Jahr auf „null“ rauskäme. Hierzu sei das Defizit einfach zu hoch.

Stadtrat Gerhard Steiner teilt die Meinung von Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass der Gemeinderat wenig Spielraum habe. Außerdem bereite ihm die Tatsache, dass man trotz Einnahmen auf Rekordniveau, die Abschreibungen nicht finanziert werden können. Von seitens der UWV Fraktion werde man mit diesem Haushalt ins nächste Jahr gehen, aber dann müsse dringend gehandelt werden.

Stadtrat Tim Strobel stimmt den Aussagen von Stadtrat Gerhard Steiner und Kämmerin Muscheler zu. Er macht darauf aufmerksam, dass die Anzahl der Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohner, die schuldenfrei seien, sehr gering sei. Er sehe allerdings den Handlungsspielraum aktuell nicht so sehr gefährdet wie dargestellt, man habe in der Vergangenheit sehr viele Beschlüsse gefasst, die es auch in den nächsten Jahren umzusetzen gilt. Er möchte außerdem wissen, wie lange man die positive Zuführungsrate aufgrund der Grundstücksverkäufe noch halten könne. Kämmerin Muscheler antwortet, dass man im Haushaltsjahr 2023 2,9 Millionen € veranschlagt hätte, eine Aussage wie lange man mit diesem Modell die positive Zuführungsrate halten könne, könne man nicht treffen. Weiter möchte Stadtrat Tim Strobel wissen, wann der Zeitpunkt der Haushaltskonsolidierung angedacht sei. Bürgermeister Moser teilt mit, dass er sich vorstelle, im Mai mit der Haushaltskonsolidierung zu beginnen, sodass man vor der Sommerpause das Projekt Haushaltskonsolidierung abgeschlossen habe. Er könne sich auch vorstellen eine Sondersitzung durchzuführen.

Stadträtin Conny Hoffmann empfindet es ebenfalls nicht so, als dass der Gemeinderat keinen Handlungsspielraum mehr habe. Aus ihrer Sicht hat man viele tolle Projekte im Haushalt vorgesehen. Sie gibt zu bedenken, dass man künftig manche Themenfelder im Verhältnis zueinander sehen sollte. Man habe einige Themen im sozialen und ehrenamtlichen Bereich die man stärker unterstützen sollte. Bürgermeister Moser verweist hier auf eine klare Aufgabenverteilung zwischen Bund, Land und Kommunen. Hier müsse man die Leistungen von Bund und Land stärker einfordern. Die Kommunen können nicht immer für die Aufgaben einspringen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat den Haushaltsplanentwurf 2023 zur Kenntnis.

9 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Es liegen keine Fragen der Bürgerinnen und Bürger vor.

10 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 006-23

Bürgermeister Moser nimmt aufgrund seiner Befangenheit im Zuschauerbereich Platz.

Stadtrat Bernhard Maier übernimmt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt.

Stadtrat Bernhard Maier verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 006 - 23.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

Bürgermeister Moser übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

11 Dringende Vergaben

11.1 Beschlussfassung über die Vergabe von Straßen- und Leitungsverlegearbeiten im Weihergrund Vorlage: 016-23

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 016 - 23.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den Ansatz beim Produkt 54.10.0200 Konto 42120000 Unterhaltung Straßenbeleuchtung im Haushaltsplan 2023 um 30.000 € zu erhöhen. Der Vergabe der Straßen- und Leitungsverlegearbeiten im Weihergrund über 60.000 € an die Hegau-Energie wird zugestimmt.

12 Mitteilungen

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksachen.

Bürgermeister Moser verweist darüber hinaus auf die Thematik der abgesenkten Beleuchtung im Stadtgebiet. Aktuell würden sehr viele Anrufe und Beschwerden bezüglich der Straßenbeleuchtung eingehen. Hier bittet Bürgermeister Moser die Gemeinderäte bei entsprechenden Anfragen oder Begegnungen für Verständnis zu sorgen, dass die Abschaltung jeder zweiten Straßenbeleuchtung bzw. die Absenkung nicht immer zu 100 % funktionieren würde, dies liege an der technischen Umsetzung. Hier könne es durchaus vorkommen, dass die Taktung nicht immer ganz genau passen würde, der Aufwand jede einzelne Straßenlaterne zu steuern sei seitens der Stadtwerke zu hoch.

12.1 Mitteilung Bauantrag Am Zielhag

12.2 Mitteilung Bauantrag Biesendorfer Straße

12.3 Mitteilung Bauantrag Unterdorfstraße

12.4 Mitteilung Bauvoranfrage Im Heimgarten

12.5 Mitteilung zu Bauanträgen

12.6 Mitteilung zur Endlagersuche Infobrief für Kommunen

12.7 Mitteilungsvorlage Gewerbeanfragen 4_2022

13 Anregungen und Anfragen

13.1 Lindenstraße Neuhausen

Stadtrat Heiner Holl teilt mit, dass er mehrmals von Bewohnern der Lindenstraße angesprochen wurde, die ein Problem mit den dort vorhandenen Linden hätten. Er habe den Auftrag erhalten das Problem in der Sitzung vorzutragen, was er hiermit getan habe.

13.2 Aktueller Stand Sanierung Grundschule Welschingen

Stadtrat Heiner Holl möchte wissen, ob es bei der Sanierung der Grundschule Welschingen zu Verzögerungen komme. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass aktuell die Maler und Trockenbauarbeiten laufen würden, es könne durchaus sein, dass aufgrund des Schulbetriebs immer wieder zu kleineren Verzögerungen komme. Aktuell laufe die Sanierung aber nach Plan.

13.3 Deckbelag Wilhelm-Hauff-Straße / Johann-Peter-Hebel-Straße

Stadtrat Ingo Sterk möchte wissen, wann der Deckbelag in der Johann-Peter-Hebel-Straße unter der Wilhelm-Hauff-Straße eingearbeitet werde. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer teilt mit, dass die Maßnahmen im Haushalt vorgesehen seien.

13.4 LKW Stellplätze Gewerbegebiet Welschingen

Stadtrat Armin Höfler macht darauf aufmerksam, dass im Gewerbegebiet Welschingen über Nacht viele LKW's ihren Stellplatz hätten. Hierbei käme es auch zu Verkehrsbehinderungen. Bürgermeister Moser macht darauf aufmerksam, dass man dies rechtlich nicht verbieten könne, aber es dürfe natürlich nicht zu Verkehrsbehinderungen kommen.

13.5 Mängel im Straßenbelag aufgrund Breitbandausbau

Stadtrat Urs Scheller möchte wissen, wie das Vorgehen sei, wenn aufgrund des Breitbandausbaus Teile des Asphaltts beschädigt seien. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass einige Stellen bereits bekannt seien und die auch nachgebessert wurden. Er werde sich hier mit dem Tiefbauamt nochmals kurzschließen.

13.6 Lagerungen Gerwigstraße

Stadtrat Urs Scheller teilt der Verwaltung mit, dass am Kunstrasen in der Gerwigstraße Paletten mit Kunststoffsäcken lägen. Diese würden sich langsam zersetzen und der Inhalt durch die Gegend fliegen. Er bittet die Verwaltung dies überprüfen.

Am Ende des öffentlichen Teils verabschiedet Bürgermeister Moser die langjährige Mitarbeiterin und Redakteurin des Hegaukuriers Gabriele Hering. Er spricht ihr im Namen der Stadtverwaltung und des Gemeinderates seinen Dank aus und überreicht ihr einen Blumenstrauß sowie ein Geschenk seitens der Stadt.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Martin Schoch
Stadtrat

Gerhard Steiner
Stadtrat